

Sehr verehrte Frau Keller,
oder wie wir unter uns Gelnhääreern sagen: Liebe Hedi!

Es ist ein Glücksfall, dass Du und Marie Deine Erinnerungen an die Jugend in Gelnhaar aufgeschrieben habt. Ein Glücksfall für Gelnhaar.

Das Erlebte ist ja im täglichen Leben nicht bemerkenswert, eher die Normalität und deshalb nicht des Aufschreibens wert. In Deinem Fall ist dies glücklicher Weise ganz anders. Die schönen Jahre in Gelnhaar waren für Dich so wichtig, dass Du dafür gesorgt hast, dass das Erlebte aufgeschrieben wurde.

Und so sind das nun die einzigen Aufzeichnungen, die das alte Gelnhaar beschreiben: Ein Goldschatz für unser Dorf. Das war mir sofort klar, als ich in den Erinnerungen blättern durfte. Und deshalb auch meine damalige Anfrage, ob ich die Aufzeichnungen dokumentieren dürfe. Nochmals herzlichen Dank für Dein Einverständnis. Das ist einzigartig!

Ich habe mir auch erlaubt, den Nachfahren der in den Aufzeichnungen genannten Personen eine Kopie zukommen zu lassen. Schön gebunden – und das letzte Wort habt ihr: Marie und Du. Die letzte Seite enthält nämlich euren Kommentar vom letzten Herbst.

Auch für Dich und Deine Familie erstelle ich nun ein gebundenes Exemplar. Marie wird es Dir vorlesen – und dann an Dich und Deine Familie versenden. Dokumentiert habe ich natürlich nur das, was Deine Zeit in Gelnhaar betrifft.

Nun habe ich überlegt, was ich Dir zukommen lassen kann. Bilder von damals sind ja nicht geeignet. Aber hören kannst Du doch gut! Diese gebundene Ausgabe enthält eine CD mit Tönen und Liedern aus Gelnhaar. Von den Kirchenglocken bis zum Chorgesang. Die einzelnen Stücke werde ich ansagen, damit du weißt, um was es sich handelt. Das mit der CD wird aber noch ein paar Tage dauern, denn ich muß dafür noch etwas vorbereiten: Des Schirmche.

Es ist gut möglich -eher sogar wahrscheinlich- dass Du das Schirmchen vor Ort erlebt hast. Mein Opa Otto Kromm hat das Lied aus dem Kriege mitgebracht. Es ist von Otto Reutter aus Berlin. Den Refrain sang man immer auf gelnhääreer Mundart. Ich habe Jahrzehnte gebraucht um herauszufinden, um welches Lied es sich handelt und wie genau man es singt. Seit ein paar Wochen bin ich so weit und habe sogar die Musik dazu.

Ich werde das nun aufnehmen und es wird das erste Lied auf der CD sein. Der Name Schirmchen übrigens deshalb, weil Otto für die Darbietung gerne auf den Tisch sprang und mit einem Schirm die einzelnen Strofen verdeutlichte: Als es um die Jungfern ging klemmte er sich den Schirm vorne zwischen die Beine – und als es um das besetzte Häuschen ging klemmte er sich den Schirm zwischen die Backen.

Ich denke, auf diese Weise kannst Du – so oft Du magst - eine musikalische Reise durch Gelnhaar erleben. Ich wünsche Dir viel Vergnügen dabei.

Und nochmals herzlichen Dank für Deine einzigartigen Aufzeichnungen!

Dein Olaf Kromm, Ortsvorsteher Gelnhaar am 3. März 2021